

Liebe Mitglieder und Interessierte,

noch immer unter Corona-Bedingungen sind wir nach der Sommerpause jetzt wieder aktiv. Verkehrspolitik ist auch dieses Mal unser zentrales Thema: Grundsätzliche Überlegungen zur Verkehrswende von Horst Mentz und ein Gespräch mit der Handbike-Enthusiastin Karin Dähn finden sich in diesem Infobrief – in Zukunft werden wir regelmäßig ein Mitglied aus unserer Abteilung auf diese Weise vorstellen. Die Kreisdelegiertenversammlung hat (verkürzt und mit strikten Abstandsregeln) stattgefunden: Der Kreisvorstand wurde neu gewählt, Franziska Giffey und Raed Saleh wurden zur Wahl als Landesvorsitzende nominiert und präsentierten ihre Perspektive für die Wahlkämpfe im kommenden Jahr. Viele weitere Informationen auch auf unserer Homepage spd-in-hermsdorf.de.

*Mit sozialdemokratischen Grüßen
Euer/Ihr Abteilungsvorstand*

Aktuelles Thema

Alle reden über die Verkehrswende - wir auch!

Das Thema Verkehrswende oder Mobilitätswende wird derzeit vielfältig gesamtgesellschaftlich diskutiert und als Begriff ständig genutzt. Welche Interessen und Intentionen sind allerdings mit diesem Begriff und seiner Diskussionen verbunden? Hier lohnt sich ein kurzer Rückblick.

Seit den 90er Jahren war und ist es die Diskussion um das Einhalten der Klimaziele, der Frage, woher kommt das Treibhausgas. Der Anteil des Verkehrssektors an den CO₂ Emissionen in der EU nahm und nimmt seit 1990 kontinuierlich zu. Das wachsende Verkehrsaufkommen v.a. auch im Güterverkehr sind die Ursachen. Die vorgegebenen Klimaziele auf nationaler und auf EU-Ebene, die eine Reduktion der Treibhausgase bis 2050 um 60% einfordern, werden gerade durch den Verkehrssektor konterkariert.

Mittlerweile wird die Definition der Verkehrswende wesentlich umfassender diskutiert. Eine Neuorganisation des Verkehrs, die Neuaufteilung des Öffentlichen Raums und die Abkehr von der „autogerechten Stadt“ der 60er Jahre stehen dabei im Vordergrund. Der Mensch als Maßstabsebene, die „Langsam Mobilität“, das Zufußgehen und das Radfahren, rücken wieder deutlich mehr in den Vordergrund. Beide Ansätze, die Dekarbonisierung des Verkehrs, aber auch die Neuaufteilung des Öffentlichen Raums, sind keine Gegensätze, sondern ergänzen sich.

Und was macht die Automobilindustrie? Sie erfindet sich gerade wieder neu. Das Auto von Morgen, ausgestattet mit elektrischen Antrieben und Plug-in-Hybriden, soll ergänzt durch Car2Car-Informationen nicht im Stau stehen. Die digitale Welt soll diesen Fortschritt ermöglichen. Dabei erreicht die Zahl der zugelassenen Pkw in

Deutschland in 2020 ihren Höchststand mit rd. 48 Millionen. Die Zahl der vorhandenen Parkplätze beträgt ca. 120 Millionen, Tendenz steigend. Und das Auto der Zukunft, so wie es sich derzeit präsentiert, ist schwerer und benötigt mehr Platz, was zu erhöhten Flächenkonkurrenzen vor allem in den Innenstädten führt.

Wie also kann man diese unterschiedlichen Handlungsstränge zu einem Gesamtkonzept zusammenführen? Ich denke die 3 Vs, die zentralen Gedanken einer nachhaltigen Verkehrspolitik,

- Verkehr vermeiden,
- Verkehr auf den Umweltverbund verlagern und
- verbleibenden Verkehr verträglich abwickeln

haben nach wie vor ihre Gültigkeit. Dabei gilt es, Siedlungsentwicklung und Mobilität gemeinsam zu denken. Es gilt, den öffentlichen Raum in seiner Aufenthaltsfunktion für die Bürgerinnen und Bürger zu stärken. Das Fahrradfahren und das zu Fuß gehen sind nachhaltige Mobilitätsformen, die künftig mehr betont werden müssen. Die Dominanz des Autos gerade in den Innenstadtbereichen gilt es weiter zurück zu nehmen. Als Rückgrat einer auf die Siedlungspolitik abgestimmten Mobilität, gilt es den ÖPNV - auch in Zeiten von und nach



Autonomes Fahren im ÖPNV: Versuchsfahrzeug der BVG in Tegel

Corona – zu stärken. Berlin muss sich mehr als Region begreifen und nachhaltige Lösungsansätze für die Pendlerinnen und Pendler bieten. i2030 ist hier ein vielversprechender Lösungsansatz.

Aber als wichtigstes Element einer Verkehrswende muss aus Sicht der sozialdemokratischen Partei die soziale Teilhabe aller Bevölkerungsschichten an dieser Verkehrswende sein. Mobilität ist ein Element der Daseinsvorsorge und muss somit bezahlbar sein. Die notwendige Reduktion der Treibhausgase, grundsätzlich weniger Autoverkehr in den Städten, bei einem Mehr an nachhaltiger Flottenpolitik (kleiner, leichter, effizienter) der Automobilindustrie könnten die Verkehrswende gemeinsam definieren.

Horst Mentz

Aktuelles aus der Abteilung

Zur Situation am S-Bahnhof Hermsdorf – Südtunnel

Seit nunmehr einiger Zeit und nicht zuletzt nach dem verheerenden Brandanschlag des Blumenladens stehen die Mietflächen im Südtunnel des S-Bahnhofs Hermsdorf leer. Auf Anfrage bei der DB Station & Service AG, die sich um die Vermarktung und Vermietung der Flächen kümmert, heißt es, dass die Arbeiten nach dem

Brandanschlag immer noch andauern, da auch die Nachbargeschäfte betroffen waren (die Fläche des ehemaligen Bistros und die Ladenfläche gegenüber des Pub). Für die Ausführung der Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen sei das Bahnhofsmanagement Berlin zuständig, das nur schleppend vorankommt.



*Leerstand im Südtunnel am
S-Bahnhof Hermsdorf*

Insgesamt stehen drei Mieteinheiten zur Disposition, für die es auch schon Interessenten gäbe. Zuerst müssen jedoch die

Voraussetzungen für eine Vermietung erfüllt sein, d.h. die vollständige Instandsetzung der Elektroeinheiten, der Wände etc. Ein Zeitfenster, wann diese Arbeiten abgeschlossen werden, konnte man nicht benennen, jedoch würde es sich bis Ende des Jahres ziehen.

Nichtsdestotrotz ist die DB Stations & Service AG bereit, sich mit uns mal vor Ort zu treffen, wenn gewünscht, um über die Situation und mögliche Konzepte zu sprechen. Ebenso sei man dankbar für Vorschläge zur Nutzung.

Sandra Türk

Neuer Kreisvorstand

Die Kreisdelegiertenversammlung war nicht nur der Auftakt zum Wahljahr 2021 (s. nachstehenden Bericht), sondern wählte auch den Kreisvorstand neu. Alter und neuer Kreisvorsitzender ist Jörg Stroedter, als stellvertretende Vorsitzende wurden Torsten Einstmann, die Abgeordnete Bettina König und Sevda Boyraci gewählt. Neue KassiererIn ist die ehemalige Abgeordnete und jetzige Bezirksverordnete Karin Hiller-Ewers. Als Schriftführer wurde der Vorsitzende der Jusos in Reinickendorf, Martin Müller, neu gewählt – er kommt aus unserer Abteilung. Herzlichen Glückwunsch!

Die Delegiertenversammlung beschloss u.a. auch zwei Anträge unserer Abteilung zum Ausbau der Radverkehrsanlagen entlang der B 96 und von Tegel zum S-Bahnhof Waidmannslust und weiter nach Lübars.

Sommerpause ist vorbei

„Eine Menge los in Hermsdorf! – unser digitaler Stammtisch am 28. Juli war der lebhafteste Auftakt der Parteiarbeit nach der Sommerpause. Im Mittelpunkt stand die Verkehrspolitik. Die Neugestaltung der Heinesestraße und der Ausbau des Radverkehrs im Bezirk wurden lebhaft diskutiert, und die Ergebnisse haben inzwischen zu entsprechenden Beschlüssen der Kreisdelegiertenversammlung bzw. der BVV-Fraktion geführt. Ein ausführlicher Bericht findet sich auf unserer Homepage: www.spd-in-hermsdorf.de

2021 wird Wahlkampf-Jahr

Franziska Giffey und Raed Saleh bei der Kreisdelegiertenversammlung Reinickendorf

Noch sind sie nicht gewählt, weil der im Mai geplante Parteitag coronabedingt verschoben werden musste: Franziska und Raed sind als Doppelspitze für den Landesvorsitz der Berliner SPD vorgeschlagen. Die Delegiertenversammlung am 22. August nutzten sie, um sich der SPD Reinickendorf zu präsentieren und sich für die Wahl auf dem Landesparteitag am 31. Oktober nominieren zu lassen - was einstimmig und mit lebhaftem Beifall erfolgt ist. In zwei mitreißenden, in sehr unterschiedlichem Temperament vorgetragenen Reden zeigten sie die politischen Perspektiven für das kommende Wahljahr auf. Kurzfristig muss verhindert werden, dass aus der Corona-Gesundheits- und Wirtschaftskrise nicht auch noch eine Sozialkrise wird. Die Wirtschaft muss durchstarten für mehr Arbeit! Mit dem Erfolgsmodell Kurzarbeitergeld, der Erhöhung des Mindestlohns, der Ausweitung von regulären Arbeitsverhältnisse und Tariflöhnen statt befristeter Zeitverträge und mit der Grundrente hat die SPD auf Bundesebene dafür wichtige Vor-

aussetzungen geschaffen. Bildung, Wohnungsbau, Digitalisierung der Arbeit, aber auch Ordnung und Sicherheit sind die dringendsten Zukunftsaufgaben, mit denen die SPD neues Vertrauen gewinnen und die Stadt wieder zusammenführen muss. Dazu gehört auch, über die Erfolge sozialdemokratischer Politik laut und deutlich zu sprechen - zum Beispiel von der gebührenfreien Kita oder dem kostenlosen ÖPNV-Ticket für Schülerinnen und Schüler.

Eine neue Mehrheit gegen CDU und AfD zu organisieren, die in der BVV immer wieder zusammen abstimmen, dafür sieht unser alter und neuer Kreisvorsitzende Jörg Stroedter auch in Reinickendorf gute Chancen. Die Delegiertenversammlung stand im Zeichen der Einigung und Bündelung der Kräfte für den Wahlkampf und die Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner. Auch finanziell ist die SPD für den Wahlkampf gut aufgestellt.

Thomas Koch



Franziska Giffey und Raed Saleh mit dem neu gewählten Geschäftsführenden Kreisvorstand



Zur Person: Karin Dähn studierte Wirtschaftspädagogik und arbeitete als Berufsschullehrerin, jetzt im Ruhestand. SPD-Mitglied seit mehr als 25 Jahren, unsere Beisitzerin für Behindertenfragen und engagiert in der AG Selbst Aktiv. Ehrenamtliche Tätigkeit in der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG), im Behindertenbeirat Reinickendorf und im Berliner Behindertenparlament (dessen erste Sitzung wegen Corona verschoben werden musste). Hobbys sind der Rollstuhl- und Rollator-Tanz (beim TSV Berlin-Wittenau) und die Handbike-Ausfahrten mit Roll-Liga Berlin e.V..

Du bist im Handbike unterwegs, einer Kombination aus Rollstuhl und handgetriebenem Fahrrad: Welche Bedeutung hat das Handbike für deinen Alltag, und welche Erfahrungen machst du dabei?

Also da ich im Rollstuhl sitze, fahre ich wirklich sehr gern mit dem Handbike. Rollstuhl allein geht in Reinickendorf eigentlich gar nicht, weil der Untergrund zu schlecht ist. Der Bürgersteig vor meiner Tür ist die reinste Mondlandschaft. Ich brauche also

auch für den Weg zum Bäcker auf der anderen Straßenseite mein Handbike. Mein Handbike ist für mich die absolute Freiheit! Wir machen Touren bis nach Kladow. Man kann nur mit Handbike glücklich sein. Den ganzen Tag herumfahren, wie eine Droge.... Seit Januar fahre ich auch ein E-Bike, damit lege ich ständig richtig weite Wege zurück, weil ich wegen Corona nicht mehr mit der S-Bahn unterwegs bin. Ich bin auf gute Radwege angewiesen, ohne Querrillen - da kriege ich jedes mal einen Stoß auf das Rückgrat, viel mehr als auf einem herkömmlich Rad. Enge Radwege mit seitlichen Schwellen beschädigen die Greifreifen am Rollstuhl, und ich reiße mir dann die Hände auf.

Welche Bedeutung hat Handbike-Fahren für dein Engagement in der SPD?

Eingetreten bin ich, weil die SPD für die Rechte der Arbeitnehmer eintritt, so eine Art Robin Hood, den Reichen was wegnehmen und den Armen was geben. Hat sich nicht bewahrheitet, weil viele SPDler sich an nachfrageorientierte Wirtschaft nicht herantrauen. Heute geht es mir vor allem um besondere Radwege. Denn ich fahre seit 2015 nicht mehr Auto, weil die Parkplatzsuche einfach zu nervig war. Schöne breite ebene Radwege, auf denen sich auch Radfahrer überholen können, und eben, weil ich mit dem Dreirad besonders kippanfällig bin. Ich habe meine verkehrspolitischen Träume, zum Beispiel ein Berlin mit Tempo 30 überall und eigene Ampelphasen für jede Fahrtrichtung plus eine Diagonalphase für Fußgänger und Radfahrer. Das bedeutet: Weniger Verkehrstote.

Die Fragen stellte Thomas Koch

Newsticker aus der BVV am 12.8.20

++ „*Corona-Regeln einhalten, Mitmenschen schützen - Aufruf an alle Menschen in Reinickendorf!*“

CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Linksfraktion haben eine **Resolution** verabschiedet, in der die Bürger*innen im Bezirk auffordert werden, bezüglich der Corona-Regeln wie Abstandshaltung und Maskenpflicht nicht nachlässig zu werden.

Einzig die AfD-Fraktion konnte sich nicht überwinden, sich dem Aufruf anzuschließen.

++ Auch das Thema **Kopftuchverbot** hat wieder die BVV beschäftigt. Die CDU forderte in einem Antrag, dass *zur Sicherstellung einer bestmöglichen Entwicklung und Entfaltung aller Schülerinnen und Schüler das Tragen von weltanschaulich oder religiös geprägter Bekleidung, mit der eine Verhüllung des Hauptes verbunden ist, für*

Kinder bis einschließlich Klasse 6 in öffentlichen Berliner Schulen untersagt werden soll. Die AfD ist natürlich auf den Zug angesprungen, da sie „unsere aufklärerische Tradition verteidigen“ wolle.

Der Hermsdorfer Bezirksverordnete der SPD und schulpolitische Sprecher **Stefan Valentin** stellte hingegen klar, dass Kindern das völlig egal ist, ob jemand ein Kopftuch trägt, sie sehen nämlich den Menschen und den Charakter.

++ Falls ihr **Anliegen** habt, um die wir uns in der BVV kümmern sollten, dann schickt eine Mail an die beiden Hermsdorfer Bezirksverordneten: angela.budweg@bvv-reinickendorf.de und stefan.valentin@bvv-reinickendorf.de

++ Die **nächsten Sitzungen der BVV** finden statt am Mittwoch, den 9.9.20 und 7.10.20 jeweils ab 17:00 Uhr.

Verschiedenes und Termine

Di 29.9.20 von 18:30 bis 21:00 Uhr, in der Mensa des Georg-Herwegh-Gymnasiums

Abteilungsversammlung mit Wahlen zur Kreisvertreterversammlung und Wahlkreisversammlung

Do 29.10.20 von 19:00 bis 21:00 Uhr: (Digitale) Abteilungsversammlung mit **Cansel Kiziltepe, MdB**, zum Thema Steuergerechtigkeit, die Einladung geht rechtzeitig zu.

Impressum

Infobrief der Abteilung Hermsdorf des Kreisverbands Reinickendorf der SPD Berlin, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin.

Der Infobrief erscheint ca. alle zwei Monate und wird an die Mitglieder der Abteilung und interessierte Personen verteilt.

info@spd-in-hermsdorf.de